

ASODUR®-EP/FM

2K-Reaktionsharz-Fugenverguss



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205792001	4	KG	Kombigebinde	grau

Produkteigenschaften

- Epoxid-Polyurethan-Flüssigharz
- zweikomponentig
- lösungsmittelfrei
- chemikalienbeständig
- zulässige Gesamtverformung: max. 3 %

Vorteile

- selbstnivellierend
- temperaturwechselbeständig bei Trockenbelastung im Bereich von -30 °C bis +100 °C
- für Dauerbelastung im Bereich von -10 °C bis +50 °C
- elastisch

Einsatzgebiete

- zum Fugenverguss bei mechanisch hoch beanspruchten Industrie-Bodenflächen
- als kapillARBrechende Schicht im Beckenkopfbereich von Schwimmbädern
- für innen und außen

ASODUR[®]-EP/FM

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Epoxid-Polyurethan-Flüssigharz
Konsistenz	flüssig, pastös
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt	ca. 1,35 g/cm ³
Shore-A Härte	ca. 80
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt [Wert]	ca. 3700 mPa*s
Zugfestigkeit (ISO 37)	ca. 1,5 N/mm ²
Zulässige Bewegungsaufnahme	max. 3 %

Anmischen

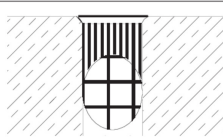
Mischungsverhältnis, Komponente A	8 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	1 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Verarbeitungszeit	ca. 40 Minuten
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk Rondenrührer
Verbrauch	ca. 1,45 kg/l
Begehbar nach	ca. 16 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Schematische Darstellung einer optimalen Fugendimensionierung in mm	Fugenbreite in mm	Fugentiefe in mm	Mat.-Verbrauch in g/lfd. m
 <p>Die größtmögliche Garantie für eine gute Verfüzung ist abhängig von der richtigen Fugendimensionierung bzw. der Fugenausbildung.</p>	6	6	ca. 50
	8	8	ca. 90
	10	10	ca. 140
	12	10	ca. 170
	15	10	ca. 210
	20	12	ca. 330
	20	15	ca. 410
	50	20	ca. 1350

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Rondenkorb
- Glättholz

ASODUR[®]-EP/FM

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. fest
3. griffig
4. trocken
5. porenöffen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

Güte des Untergrundes

	Güte / Oberflächenreinheit	Haftzugfestigkeiten	Alter	Restfeuchte
Beton	mind. C20/25	≥ 1,5 N/mm ²	mind. 28 Tage	< 4% (CM-Methode)
Estrich	mind. CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813	≥ 1,5 N/mm ²	mind. 28 Tage	< 4% (CM-Methode)
Putz	mind. P III a / P III b	≥ 0,8 N/mm ²	mind. 28 Tage	< 4% (CM-Methode)

Details vorbereiten

1. Die Fugenflanken (wenn erforderlich) trocken nachschneiden.
2. Die Fugen gründlich entstauben.
3. Ausbrüche (wenn erforderlich) mit ASODUR-EMB ausbessern.
4. In den vorbereiteten Fugenraum die Hinterfüllschnur einbringen (Vermeidung der Dreiflankenhaftung). Darauf achten, dass die Füllschnur nicht beschädigt wird.
5. Bei hoher Belastung der Fugen ist eine Grundierung der Fugenflanken mit ASODUR-GBM notwendig.
6. Die Wartezeit zwischen dem Voranstrich mit ASODUR-GBM und dem Fugenverguss mit ASODUR-EP/FM beträgt 1 - 6 Stunden bei +23 °C.

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Den Härter ins Harz geben.
3. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
4. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
5. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
6. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
7. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
8. Nochmals sorgfältig umrühren.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 18 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 15 01 06 entsorgt werden.

ASODUR[®]-EP/FM

Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveauegleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitszuschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von mind. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebindes) durchzuführen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Schleifende Beanspruchungen in der Nutzung können die Oberflächen verkratzen, sichtbar besonders bei dunklen Farbtönen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt. Wir empfehlen eine regelmäßige Pflege der Oberflächen mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln zur Instandhaltung der Oberflächengüte und Optik im Nutzungsgebrauch.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR[®]-Produkten“ enthalten und zu beachten.

Einschlägige Regelwerke

Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: RE 30

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.